Vorstellung Prof. Dr. Dietmar SCHULTE

Sehr geehrte Festgäste, liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit großer Freude und einem gewissen Stolz darf ich Ihnen Herrn Prof. Dr. Dietmar SCHULTE als Referenten unseres Festvortrages kurz vorstellen und Sie einstimmen. Der Sektionsvorstand ist dem Kollegen aus der Forschung und Lehre sehr dankbar, dass er bereit ist, bei unserem 50. Geburtstag den Festvortrag zu halten.

Herr Prof. Dr. Schulte hat an der Universität Hamburg und die letzten Jahre an der Ruhr-Universität Bochum gewirkt und ist inzwischen an sich emeritiert. Bei meinem Versuch ihn telefonisch zu kontaktieren, um ihn für den heutigen Vortrag zu akquirieren, konnte ich jedoch feststellen, dass er weiterhin in der Ruhr Universität sehr aktiv und präsent ist.

Der Kollege Schulte ist für uns einer der Pioniere und wichtigen Protagonisten der Klinischen Psychologie, der Verhaltenstherapie und empirischen Psychotherapieforschung in Deutschland.

Im Rahmen seiner Tätigkeit, widmete er sich insbesondere der Professionalisierung der Klinischen Psychologie und setzte sich auf verschiedenen Ebenen und durch Mitarbeit in zahlreichen Gremien engagiert für die Erreichung und Durchsetzung des Psychotherapeuten-Gesetzes ein.

Er etablierte an seiner Ruhr-Universität Bochum einen weiterbildenden Studiengang, der das Modell für die Ausbildungsgänge zum Psychologischen Psychotherapeuten an vielen Hochschulen in Deutschland darstellt.

Er selbst hat aus größter Nähe die Entwicklung und Geschichte der Sektion Klinische Psychologie miterlebt und mitgestaltet.

Von 1971 bis 1975 gehörte er dem Vorstand der Sektion Klinische Psychologie an und ist seit Jahrzehnten Mitglied unseres Berufsverbandes.

In Anerkennung seiner Verdienste hat Herr Prof. Dr. Schulte zahlreiche Preise erhalten: unter anderem war er 1992 der erste Preisträger des Deutschen Psychologie Preises. 2004 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für Psychologie zuerkannt.

Als Vorsitzender der Sektion Klinische Psychologie darf ich feststellen, dass sich der Kollege Schulte um die Psychologie, insbesondere die Klinische Psychologie, in Lehre, Forschung und bei der Integration in die Gesundheitspolitik sehr verdient gemacht hat.

Sehr geehrter Herr Prof. Schulte, bitte verstehen Sie meine letzte Aussage nicht als ein Nachruf, sondern als Einstimmung und Vorfreude auf Ihren Vortrag, um den ich Sie nunmehr herzlich bitten darf.

(Gehalten von Dipl.-Psych. Henri VIQUERAT, Fachpsychologe für Klinische Psychologie BDP, Vorsitzender der Sektion Klinische Psychologie und Mitglied des BDP Präsidiums, anlässlich des 50 jährigen Jubiläums SKliPs, Berlin, 13.09. 2013)